

Die Räder sind da

Sinn hat es vorgemacht, jetzt startet das kostenfreie E-Bike-Projekt auch in Ehringshausen durch

Von Jenny Berns

EHRINGSHAUSEN. „Es geht um die Mobilitätswende“, sagt Bürgermeister Jürgen Mock (SPD) bei der offiziellen Übergabe der nagelneuen E-Bikes an die Gemeinde. Ende vergangenen Jahres hatten die Gemeindevertreter grünes Licht für das Projekt „E-Bikes für Ehringshausen“ gegeben. 23 Modelle stehen den Bürgern der Gemeinde ab sofort zur Verfügung. Die Fahrräder können kostenlos ausgeliehen werden.



Das zeigt, dass das Projekt auch eine soziale Komponente hat.

Horst Seidel, Unterstützer des Projekts „E-Bikes für Ehringshausen“

Inspiriert worden war die Gemeinde von den Nachbarn in Sinn. Dort war „Fahrrad mit Sinn“ bereits im vergangenen Mai als Pilotprojekt gestartet. Die Idee, die dahinter steckt: Bürger können die Elektro-Räder über das Projekt erst mal ausprobieren und testen. Die Hoffnung ist, dass sie im Anschluss auf den Geschmack kommen und zukünftig das Auto zugunsten des E-Bikes öfter mal stehen lassen.

Ähnlich wie in Sinn funktioniert auch das Projekt in Ehringshausen dank der Unterstützung von Paten. Diese schließen mit der Gemeinde für mindestens ein Jahr einen Vertrag ab und stellen ein oder mehrere Räder bei sich unter. Ebenso kümmern sie sich um den Verleih der Fahrräder. Im Gegenzug dürfen sie die Räder, sofern es keine Buchungsanfrage gibt, nach Belieben nutzen. Als Paten können Privatpersonen oder Vereine fungieren. Sie müssen eine abschließbare Unterstellmöglichkeit und eine Ladestelle gewährleisten können.

Einer, der eine solche Patenschaft übernommen hat, ist Volker Hinkel aus dem Ortsteil Dillheim. „Ich finde, das ist eine gute Sache“, sagt er und



Das Projekt „E-Bikes für Ehringshausen“ ist gestartet. Es ermöglicht das kostenfreie Ausleihen von E-Bikes zum Testen. Foto: Jenny Berns

berichtet, dass seine Frau schon länger ein E-Bike nutzt, während er selbst noch „analog unterwegs“ ist. Insofern sei es von Vorteil, dass auch die Paten die Räder nutzen dürfen. „Spannend wird es jetzt sein, wie viele Leute das Projekt annehmen und was sie dann so über ihre Eindrücke vom Fahren und dem Angebot berichten.“

Auch Lastenräder und Dreiräder im Angebot

Auch wenn er selbst ein klassisches E-Bike-Modell als Pate übernommen hat, findet Hinkel die Lastenräder ebenfalls spannend. Mehrere Räder dieses Typus hat die Gemeinde für das Projekt bestellt. Einige von ihnen können zum Einkaufen genutzt werden. Andere sind für die Mitnahme von Kindern gedacht. Selbst ein Dreirad gibt es.

Brigitte Büttner-Wasserth aus Greifenthal und ihre Toch-

ter übernehmen die Patenschaft für so ein Lastenrad. Die Entscheidung fiel nach Beratungen im örtlichen Heimat- und Kulturverein. „Wir haben im Dorf besprochen, was wir am ehesten brauchen und es hat sich schnell abgezeichnet, dass der Wunsch bestand, die Patenschaft für ein Rad zu übernehmen, mit dem man einkaufen fahren kann und die Kinder transportieren kann“, sagt sie.

„Das zeigt, dass das Projekt auch eine soziale Komponente hat“, sagt Horst Seidel. Er hat „E-Bikes für Ehringshausen“ zusammen mit der Sinner Radverkehrsbeauftragten Edith Hoell tatkräftig unterstützt. Der Ehringshäuser erklärt: „Man denke an eine vierköpfige Familie mit zwei kleinen Kindern. Die müssen dann nicht gleich Fahrräder kaufen, sondern können sie übers Wochenende erst mal ausprobieren.“ Das Projekt sei somit auch als integratives

Modell für alle Ehringshäuser Ortsteile und als Katalysator für mehr gedacht. „Damit sich auch andere Verkehrsteilnehmer angesprochen fühlen und vielleicht wenigstens im Sommer mal den Umstieg aufs Rad ausprobieren.“

So funktioniert das Ausleihen

In den Haushalt hatten die Ehringshäuser Gemeindevertreter 100.000 Euro für den Kauf der E-Bikes eingeplant. Gekostet hat die Anschaffung nun 90.000 Euro. Als Klimakommune erhält die Gemeinde jedoch eine Förderung in Höhe von 90 Prozent der Kosten, das Land Hessen übernimmt somit 80.000 Euro, wie Jürgen Mock erläutert. Die Fahrräder seien über Los alle bei regionalen Händlern gekauft worden.

Doch wie funktioniert nun das Ausleihen? Die E-Bikes müssen zunächst noch versich-

chert und registriert werden. Danach können sie übers Internet gebucht werden. Die Gemeinde Sinn stellt Ehringshausen dafür ihre Verleihplattform (www.fahrradmitsinn.de) zur kostenfreien Mitnutzung zur Verfügung, wie Edith Hoell erklärt.

Auf der Buchungsplattform sind alle Räder aufgelistet, ebenso ist zu sehen, ob das Rad verfügbar ist. Wer Interesse hat, meldet sich an, sucht sich dann ein Rad aus und bucht es mit mindestens drei Tagen Vorlaufzeit. Danach erhält man den Kontakt des jeweiligen Paten, der vor Ort später eine Einweisung gibt. Das Ausleihen ist kostenlos, allerdings muss eine Kautions hinterlegt werden. Diese erhält man zurück, wenn das Rad unbeschädigt, sauber und aufgeladen zurück zum Radpaten gebracht wird. Und natürlich freuen sich die Initiatoren über eine Spende fürs Projekt.